



**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde  
Berneck-Au-Heerbrugg**

**Ressort Kirchenmusik**  
Charles Martignoni  
charles.martignoni@ref-mittelrheintal.ch  
[www.refbah.ch](http://www.refbah.ch)

## Von Popularmusikerin Sina Knaus verabschiedet

*Bilder+Text: Markus Löliger*

*In der gutbesetzten Kirche in Heerbrugg hat die reformierte Kirchgemeinde Berneck-Au-Heerbrugg die Popularmusikerin Sina Knaus verabschiedet. Sie verlässt nach vier Jahren erfolgreicher Tätigkeit Berneck-Au-Heerbrugg. Sie hat in dieser Zeit den musikalischen und insbesondere den gesanglichen Rahmen in der Kirchgemeinde stark geprägt und die Musik intensiv gefördert.*

Es war denn auch kein Zufall, dass Sina Knaus während eines Rise-up-Gottesdienstes verabschiedet worden ist. Der aktuelle Anlass – die Verabschiedung prägte die Predigt und die kurzen Ansprachen. „Abschied tut weh“, sagte Pfarrer Jens Mayer, unterstützt von den Aussagen von Kirchenpräsident Armin Bartl und dem Ressortverantwortliche Musik, Charles Martignoni. Bei allen drei leuchtete aber auch grosse Dankbarkeit durch für vier Jahre wertvolle und prägende Zusammenarbeit, von der viele Kirchgemeindemitglieder profitiert hätten.

### **Unkompliziert musiziert**

Ein vorerst letztes Mal hat Sina Knaus einen Gottesdienst musikalisch geprägt – unterstützt von Sängerin Rachel und Josia Diem und – für eine Popularmusikerin schon fast selbstverständlich – von den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern. Dabei hat Sina Knaus nicht nur am Klavier und singend Kostproben ihres grossen Könnens abgelegt, sondern auch von ihrer einzigartigen Fähigkeit, Menschen zu begeistern von und mit Musik und diese locker und leichtfüssig zum Mitsingen zu animieren. Inert Minuten entstand so ein „Projektchor“, der lautstark und vertrauensvoll mitsang. Sina Knaus hat den Rise-up-Chor geleitet sowie unzählige Projektchöre gebildet und zum Erfolg geführt – für die Mitsingenden wie für die jeweilige Zuhörerschaft.

### **Musik berührt und verbindet Menschen**

Die Mitarbeit von Sina Knaus sei auch deshalb so besonders wichtig gewesen, weil es „für Menschen besonders wertvoll ist, Lieder im Herzen zu haben“, sagte Präsident Armin Bartl. Musik verbinde zudem die Menschen untereinander. Deshalb habe die Arbeit von Sina Knaus „uns alle berührt“. Ein schöner Frühsommerstrauss zeigte den Dank und die Verbundenheit mit der Popularmusikerin.

Der in der Kirche für die Musik verantwortliche Charles Martignoni dankte Sina Knaus auf unkonventionelle Art: Er sang mit ihr „Danke für diesen guten Morgen“. Ein ausgesprochen populäres Lied von Martin Gotthard Schneider, textlich aber durch Charles Martignoni auf Sina zugeschnitten. Unkonventionell war dann auch das Abschiedsgeschenk: Sina Knaus hatte sich ein Hochbeet gewünscht für mehr frische Kräuter in der Küche. Sie erhielt ein ganz besonderes, extra für sie von Messmer und Berufsschreiner Heinz Schauwecker hergestelltes Hochbeet aus einheimischem Massivholz.

Mit Gesang und einem gemütlichen Apéro im Freien klang der Abschiedsgottesdienst aus. Nach der Maskenpflicht in der Kirche ging es dann Draussen freier zu und her. Das beflügelte die gute Stimmung unter den Kirchgängern deutlich.



*Kirchenpräsident Armin Bartl überreicht der scheidenden Populärmusikerin Sina Knaus einen Blumenstrauss als Dank für die geleistete Arbeit.*

*Bilder: Markus Löliger*



*Ein vom Berufsschreiner und Mesmer Heinz Schauwecker gefertigtes Hochbeet als Wunsch-Abschiedsgeschenk. V.l.n.r.: Kirchenpräsident Armin Bartl, Raphael Knaus und Sina Knaus sowie Charles Martignoni, Musikverantwortlicher der Kirchgemeinde.*



*Der Gedankenaustausch beim Apéro im Freien wurde besonders geschätzt.*



*Sina Knaus mit Sängerin Rachel Diem und Josia Diem am Cajon.*





*Sina Knaus und Charles Martignoni musizieren und singen gemeinsam.*



*Charles Martignoni (rechts) überreicht Raphael und Sina Knaus die Abschiedsgeschenke: ein Hochbeet für Sina Knaus und Wein für Raphael Knaus.*



*Wenig später nach dem Gottesdienst bereits durch Sina «in Betrieb» genommen*